

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Austernfischer, Haematopus o. ostralegus L., in Nordwestsachsen

Kuhnert, Arthur

1933

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-96051

Vogel) am 14. und 19. Mai 1912 ebenfalls bei Frohburg-Eschefeld fest, E. HESSE traf je 1 Exemplar am 25. und 29. Sept. 1918 bei Gundorf bei Leipzig an und H. HILDEBRANDT (mündl.) meldet für Pfingsten 1921 einen Vogel wiederum von Frohburg-Eschefeld. Wahrscheinlich wird die Art bei uns oft übersehen. NAUMANN bezeichnet sie als sehr selten, nach FISCHER soll sie sich am Bodensee und am Rhein jedoch häufiger zeigen.

Der Vogel hatte sich am Morgen des Beobachtungstages zwei Rotschenkeln angeschlossen, obwohl die Art sich sonst mehr abseits von den anderen hält. Von Stimmäußerungen hörten wir mehrfach ein einfaches „dück“.

Paul Wichtrich, Leipzig

Austernfischer, *Haematopus o. ostralegus* L., in Nordwestsachsen

Nach „SCHLEGEL, Die Vogelwelt des nordwestlichen Sachsenlandes“ war der Austernfischer in Nordwestsachsen bis zum Erscheinen des Buches, 1925, nicht beobachtet worden. SCHLEGELS Arbeit läßt an Gründlichkeit inbezug auf die Erfassung von Beobachtungen hiesiger Feldornithologen und durch das Schrifttum nichts zu wünschen übrig. Im Nachtrage zu seinem Buche, den er in der Jubiläumsschrift des Ornithologischen Vereins zu Leipzig 1931 veröffentlichte, bringt er als erstes Vorkommen die Beobachtung zweier Stücke, die ich am 26. 7. 1930 bei Rohrbach (südöstlich Leipzig) machen konnte. Leider kannte ich den Vogel damals noch nicht aus der Natur, da er mir auf meinen früheren Reisen an die See nicht vorgekommen war. Herr SCHLEGEL konnte mir jedoch bald nach meiner Mitteilung an ihn 1 Stück, das er zufällig im Fleisch erhalten hatte, vorlegen, sodafs meine Beobachtung nunmehr als unbedingt sicher bestätigt werden konnte.

Zu meiner Freude habe ich am 25. 9. 1932 meine Beobachtung der Art wiederholen können: in der Parthenaue bei Taucha (ost-nordöstl. Leipzig) flog 1 Stück etwa 10—12 m über mir in grossem Kreis wiederkehrend und rufend weg.

Da H. DATHE, Leipzig, 1931 1 Stück bei Frohburg beobachtete (Ornith. Monatsber. 39, 1931, S. 179), das zusammen mit einem weiteren auch von anderen Beobachtern gesehen wurde und worüber F. FRIELING auch in diesen Mitteilungen (III, 5, S. 237) berichtet hat, seien noch kurz die bisherigen Beobachtungen zusammengestellt:

26. 7. 1930 2 Stück bei Rohrbach,

30. 8. 1931 (und weitere Tage) 1 + 2 Stück bei Frohburg,

25. 9. 1932 1 Stück bei Taucha,

wozu dann noch die Beobachtung und Erlegung des Vogels im April 1912 durch H. HILDEBRANDT an den Wilchwitzter Teichen im benachbarten Altenburgischen kommt.

Arthur Kuhnert, Leipzig

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen](#)

Jahr/Year: 1933-35

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Kuhnert Arthur

Artikel/Article: [Austernfischer, Haematopus o. ostralegus L., in Nordwestsachsen 86](#)